



Eisenstadt, am 16. März 2020

Liebe Mitbrüder!

Im Zusammenhang mit den von Bischof Ägidius Zsifkovics und mir in den letzten Tagen ergangenen Schreiben darf ich mich nochmals an Euch wenden. Nach dem ersten Sonntag in der neuen Situation möchte ich auf ein paar Punkte der erlassenen Anordnungen erklärend und ergänzend eingehen.

Zunächst darf ich inständig daran erinnern, dass die Zelebrationspflicht für alle Priester in der Diözese aufrecht ist. Jeder Priester sollte in einer Pfarrkirche seines Seelsorgeraums wenigstens jeden Sonntag unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine Messe für die ihm anvertrauten Gläubigen feiern. Die Gläubigen sind darüber ausdrücklich zu informieren, ebenso über Möglichkeiten und Angebote, in den Medien (Fernsehen, Radio, Internet) übertragene Gottesdienste mitfeiern zu können.

Angesichts der von der Bundesregierung verordneten Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus empfehle ich allen Pfarren unserer Diözese folgende Vorgehensweise im Umgang mit dem pfarrlichen Personal folgende Vorgangsweise:

1. Aufbrauchen von bestehenden Mehr- und Überstunden
2. Abbau von Resturlaub aus den Jahren 2018 und 2019 (aktueller Urlaub sollte nicht verbraucht werden, außer bereit geplant für diese Zeiten)
3. Freistellung vom Dienst aus wichtigem Grund

Zum Nacharbeiten von liegen gebliebenen Dingen wird vorgeschlagen, mit den Mitarbeiter/innen faire Kulanzlösungen (ohne anfallen von Mehrstunden) zu vereinbaren.

Diese Vorgehensweise wurde von der Bundesregierung mit den Sozialpartner abgesprochen. Daher hält die Diözese als Dienstgeber sich auch an diese Absprache - bei jenen Dienstnehmer/innen, die nicht im Home-Office arbeiten können - und empfiehlt sie an die Pfarren weiter.

Auch am Bischofshof wird diese notwendige und kulante Vorgehensweise praktiziert. Daher sind die Dienststellen bis zur Aufhebung der Maßnahmen durch die Bundesregierung geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind größtenteils im Home Office und daher über eMail und Diensthandy erreichbar. Ich darf bereits jetzt um Nachsicht bitten, sollten Anliegen liegen bleiben oder längerer Bearbeitung bedürfen. Wir bemühen uns, die Angebote der Diözesankurie auch in dieser Krisenzeit so gut wie möglich aufrecht zu erhalten.

Auch für die Pastoralassistent/innen gilt die oben beschriebene Vorgehensweise, insofern sie nicht von zuhause aus arbeiten können (Gottesdienste vorbereiten, seelsorgliche Gespräche am Telefon,...). Das

Personalreferat wird dazu in den kommenden Tagen das telefonische Gespräch mit den Pfarrseelsorgern und den Pastoralassistent/innen suchen.

Die Hauszustellung der Kirchenzeitung "martinus" durch die Austräger in Euren Pfarren muss ab sofort und bis auf Weiteres unterbleiben. Dies ist eine strikt einzuhaltende, unvermeidliche Maßnahme. Bitte informiert Eure Verteiler davon per Telefon. Die Zustellung per Post erfolgt weiterhin wie gewohnt. So lange die Krise in ihrer gegenwärtigen Form anhält werden von der Redaktion an das Pfarramt jede Woche einige Gratisexemplare mit der normalen Post gesendet. Bitte legt diese zur kostenfreien Entnahme am Schriftenstand auf. Da wir den Gläubigen keinen Anlass geben möchten das Haus zu verlassen, soll dieses Angebot keinesfalls beworben oder angekündigt werden. Es ist einfach eine stille Präsenz.

Anvertrauen möchte ich Euch insbesondere auch auf Wunsch unseres Diözesanbischofs die Sorge um die Kranken und Alten in Euren Pfarren. Unterstützt nach Möglichkeit die politischen Gemeinden und Initiativen bei Aktionen, welche diese besonders gefährdeten Menschen bei der Erledigung der Alltagsgeschäfte unterstützen. Telefoniert mit ihnen, seid auf diese Weise als Seelsorger für sie da.

Abschließend darf ich Euch in dieser – für uns alle – schwierigen Situation um Euer Gebet für die Menschen in unserer Diözese bitten und darf Euch daher auch das Gebet der COMECE, mit den Bitten um Heilung der Kranken und Stärkung der Helfenden, empfehlen.

Auf der Diözesanhomepage stellen wir Euch weitere Informationen zur Verfügung:
<https://www.martinus.at/portal/home/aktuell/corona>

Mit herzlichen Grüßen


Generalvikar


Notar